

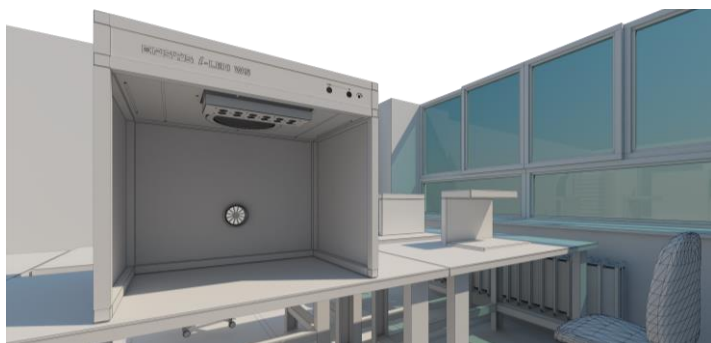
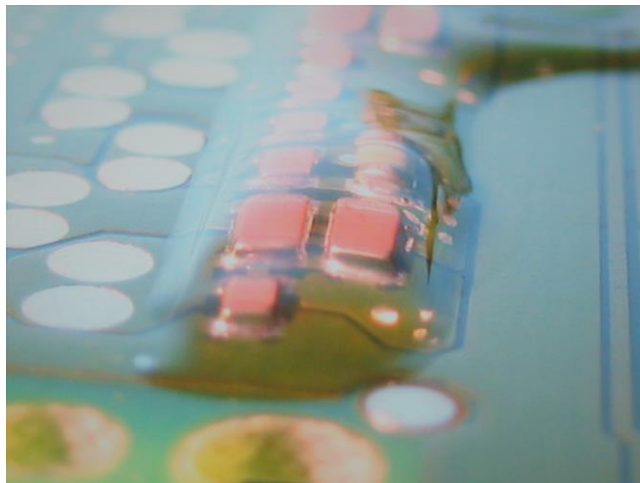
InnoCoat News erscheint in unregelmäßigen Abständen 3-4 mal im Jahr. Wir wollen Ihnen mit diesem Informationsblatt Neuigkeiten, Änderungen oder einfach Wissenswertes weitergeben. Wir freuen uns, wenn Sie den einen oder anderen Beitrag interessant finden.

Silikonverarbeitung bei InnoCoat

Aufgrund ihrer besonderen Struktur, dem Aufbau aus einem Silizium-Sauerstoff-Gerüst, statt Kohlenstoffketten, besitzen Silikone eine viel höhere thermische Beständigkeit als organische Polymere. Hinzu kommen ausgezeichnete Isolationseigenschaften, die sowohl bei hohen Temperaturen, als auch unter Feuchteinfluss, erhalten bleiben. Silikonbasierte Schutzlacke bieten, neben der Möglichkeit höhere Schichtstärken zu applizieren, ein günstiges Fließverhalten bei guter Kantendeckung, sowie hervorragende Dämpfungseigenschaften, aufgrund derer geringe mechanische Belastungen an elektronische Bauelemente übertragen werden.

Der Umgang mit Silikonbeschichtungsstoffen birgt allerdings auch Gefahren. Silikonkontaminationen auf Baugruppen, die nicht mit Silikon beschichtet werden sollen, führen zu massiven Benetzungstörungen und Adhäsionsversagen. Dringen niedermolekulare Silikonverbindungen in porige Untergründe ein, sind diese kaum noch zu entfernen. Dadurch können ganze Produktionsstätten lahmgelegt werden. Da Kontaminationen meist durch direkten Kontakt, verunreinigte Arbeitsmittel oder flüchtiges Silikon entstehen, sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, die in einer Elektronikfertigung enorme Kosten verursachen können.

Aus diesem Grund verfügen wir über eine spezielle Silikonabteilung. Die Räumlichkeiten, sowie die Arbeitsmittel sind strikt von den übrigen Produktionsprozessen getrennt und gekennzeichnet. Das Personal ist entsprechend geschult, so dass gefahrlos Silikonlacke verarbeitet werden können.



Bei Rückfragen: [Armin Riedel](mailto:Armin.Riedel@inno-coat.de), 0911-239804616

Bitte klicken Sie hier für die Abbestellung von InnoCoat News!